



Benedikt Mayer
Franz Greithanner
Reinhard Oellerer
Johannes von der Forst
Angelika Obermayr

29.08.2024

An
Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Eichthalstr. 5
85560 Ebersberg

Anfragen zur Sitzung des KSA am 07.10.2024

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktion von Bündnis90/Die Grünen im Kreistag Ebersberg befürwortet die drei Schulbauprojekte Erweiterung Gymnasium Kirchseeon, Neubau Gymnasium Poing und Neubau einer Berufsschule in Grafing Bahnhof.

Damit der Landkreis und die Kommunen jedoch in Zukunft handlungsfähig bleiben, ist eine verantwortungsbewusste und ehrliche Finanzplanung notwendig. Eine vielleicht schmerzliche Priorisierung der anstehenden Aufgaben ist unumgänglich. Wir plädieren für einen Start der beiden Neubau-Projekte Gymnasium Poing und Berufsschule Ebersberg-Grafing erst nachdem Raumbedarfe und Finanzierungsmöglichkeiten vorliegen.

Zum KSA am 07.10.2024 bitten wir folgende Fragen zu den anstehenden Schulneubau-Projekten zu klären. Die schriftliche Beantwortung der Fragen bitten wir mit den Sitzungsunterlagen zu versenden, damit sie als Diskussionsgrundlage für die Beratungen über die in dieser Sitzung zu beschließende Warteliste dienen kann.

Fragen bezüglich der drei Projekte:

Erweiterung Gymnasium Kirchseeon, Neubau Gymnasium Poing, Neubau Berufsschule Ebersberg-Grafing

1. Wie wird sichergestellt, dass bei den drei Schulprojekten die Bauleitlinien des Landkreises und das Gebäudeenergiegesetz von 2024 eingehalten werden?
In welcher Form wird dieses Ziel in der Ausschreibung formuliert?
2. Wie sollen die in der Kreistagsitzung vom 29.07.2024 unter TOP 13 „Sachstandsbericht zur Erweiterung des Gymnasiums Kirchseeon und zu den Schulneubauten [...]“ vorgestellten Aufgaben eingehalten werden bei der derzeitigen Personalsituation im Liegenschaftsamt?
3. In den letzten zwei Kreistagsitzungen wurden drei Startbeschlüsse gefällt
 - Erweiterung Gymnasium Kirchseeon
 - Erweiterung Seerosenschule Poing
 - Generalsanierung Turnhalle Vaterstettenin einem Planvolumen von über 30 Mio. €.

Mit welchen personellen und organisatorischen Mitteln sollen die zwei weiteren Großprojekte (Gymnasium Poing, Berufsschule) mit dem vorhandenen Stellenplan im Liegenschaftsamt bewältigt werden?

4. Um die Verständlichkeit der in TOP 13 im Kreistag vom 19.07.2024 vorgestellten Planungen mit den Aufgaben der beteiligten Akteure zu erhöhen, bitten wir um eine Darstellung des Bauzeitenplans von Beginn der Phase 0 bis zum Einzug der Schülerinnen.

Gymnasium Poing

5. Baukosten von 100 Mio. € wurden vom Landrat als nicht umsetzbar bezeichnet. Wo ist die Schmerzgrenze für den Landkreis und die durch die Kreisumlage belasteten Gemeinden?
6. Wir unterstützen die Forderung, die Errichtung einer kostenintensiven Garagenlösung „nochmal auf den Prüfstand“ zu stellen.

Wir erinnern jedoch an den Notarvertrag mit Gemeinde und ARGE, in dem dies konkret festgeschrieben wurde. Wie kann der Notarvertrag nachträglich geändert werden?

7. Laut unseren intensiv überarbeiteten Finanzleitlinien nimmt der Landkreis Investitionskredite nur für eine maximale Laufzeit von 20 Jahren auf.
Besteht das Ziel, diese Regelung für dieses Projekt auszusetzen?
Wie wirkt sich eine Verlängerung der Laufzeiten auf die Summe der Zinszahlungen aus bei angenommenen Zinssätzen von 2, 3 oder 4%.
Die Berechnungen sollen detailliert und nachvollziehbar dargestellt werden.
8. Herr Landrat Niedergesäß hat in seiner Stellungnahme im Kreistag am 13.05.2024 für die Errichtung des Gymnasiums Poing Zinsen von 2% p.a. für einen Zeitraum von 40 Jahren veranschlagt.

Welche Angebote werden derzeit für einen solchen Zeitraum für ein Annuitäten-darlehen des Landkreises über 50 Mio. Euro für eine solche Laufzeit angeboten? Die entsprechenden Angebote sollen dem KSA (falls erforderlich nicht öffentlich) vorgelegt werden.

9. Wie wird die pädagogische Qualität der Planungen – z. B. das Lernhauskonzept – sichergestellt?

Welches Gremium wirkt bei der Erstellung der Phase-0-Planungen mit, wenn noch keine „Schulfamilie“ existiert?

Berufsschule Grafing Bahnhof

10. Laut unseren intensiv überarbeiteten Finanzleitlinien werden Bauprojekte erst von der Warteliste genommen, wenn eine Machbarkeitsstudie vorliegt. Soll diese sinnvolle Regel im Falle der Berufsschule nicht gelten? Und wenn ja, warum?

11. Welche **Ausbildungsberufe** sollen konkret angeboten werden?

Die Vielzahl der in der Vergangenheit diskutierten unterschiedlichen Ausbildungsberufe – von „*Digitalen Leuchttürmen*“ über Lagerlogistik bis zu KFZ-Mechatronikern oder sozialen Berufen – verlangt auch bei schrittweiser Umsetzung vollkommen unterschiedliche bauliche Voraussetzungen. Zudem ist die durch den Landkreis zu finanzierende personelle Ausstattung (z.B. die Bereitstellung von IT-Kräften) abhängig vom Fächerkanon.

Wir bestehen auf einer konkreten Angabe der Ausbildungsberufe, bevor die Phase 0 gestartet wird.

12. Die **Gastschulbeiträge** werden vom Finanzmanagement als Basis für die Ermittlung der Finanzierbarkeit der Berufsschule genannt.

Erst wenn die Ausbildungsberufe feststehen, kann das Zahlenverhältnis „Gastschüler:innen : Landkreisschüler:innen“ ermittelt werden, um die Gastschulbeiträge schätzen zu können. Wie ist hierzu der Stand der Planungen?

13. Welche Kosten (Bau, Unterhalt, Ausstattungskosten bei Änderung der Ausrichtung oder Modernisierung der Praxisräume etc.) dürfen für die Berechnung der Gastschulbeiträge herangezogen werden? Welche Kosten können im Falle der Anwendung eines PPP-Verfahrens über Gastschulbeiträge weiterberechnet werden?

14. Gibt es in Bayern Berufsschulen, die im PPP-Verfahren errichtet wurden?

Soll auch der Betrieb der Berufsschule im PPP-Verfahren erfolgen?

Wenn ja: Wie wird der absehbare Innovationsbedarf für eine Berufsschule während der Vertragslaufzeit geregelt?

15. Welche **Verpflegungsmöglichkeiten** haben Schüler:innen und Personal ohne eine Mensa in Grafing Bahnhof? (Der Verzicht auf eine Mensa ist innerstädtisch durchaus vorstellbar, allerdings nicht in einem Randbezirk wie Grafing Bahnhof.)

Wir bitten, die schriftliche Beantwortung der Fragen mit den Unterlagen für den KSA zu versenden und für die KSA-Sitzung ausreichend Zeit für die Diskussion vorzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Obermayr

Johannes von der Forst

Reinhard Oellerer

Franz Greithanner

Benedikt Mayer

Vertraulich